



Workshop «Dienstleistungs- und Fördermassnahmen»

Partizipation zur Velo-Offensive
Infoblatt zur Veranstaltung vom 23.11.2016

Um was geht es?

Am Workshop ging es um Dienstleistungs- und Fördermassnahmen im Rahmen der Velo-Offensive. Ein Schwerpunkt wurde auf die verschiedenen Kategorien von Velo-Freizeitanlagen gelegt. Es wurde ein Konzept zur Förderung dieser Anlagen präsentiert und mit den Teilnehmenden diskutiert. Zudem wurden weitere vorgesehene Dienstleistungs- und Fördermassnahmen vorgestellt und zusammen mit den Teilnehmenden ergänzt. Ein besonderer Fokus bei den Aktivitäten liegt bei der Veloförderung bei Kindern und Jugendlichen.

Dienstleistungs- und Fördermassnahmen

Input

Zu Beginn des Workshops wurde ein Überblick über die im 2016 umgesetzten Dienstleistungs- und Fördermassnahmen gegeben. Im vergangenen Sommer wurde bereits eine ganze Reihe von Massnahmen umgesetzt:

- Bike-Kurs im Frühlingslager Fiesch
- Bike-Kurs im Rahmen der Kids-Kurse
- VELO SKILLS TOUR, welche einen mobilen Pumtrack sowie einen Verkehrspark umfasst. Mit dem Angebot war man an diversen Anlässen präsent wie BEActive, Bundesfeier, Velofest im Rahmen der Tour de Berne, Stadtfest und autofreier Sonntag.
- Velofest mit Tour de Bern im Rahmen der Tour de France
- E-Bike Kurs an der Seniorensportwoche ActivPLUS
- Mobiler Pumtrack bei Schulhaus Rossfeld während den Herbstferien
- Aktion «Mir sattlä um!» - eCargo-Bikes im Berner Wirtschaftsverkehr
- carvelo2go, Sharing-Plattform für eCargo-Bikes
- Bike4Car, Tauschaktion des Bundes Auto gegen E-Bikes

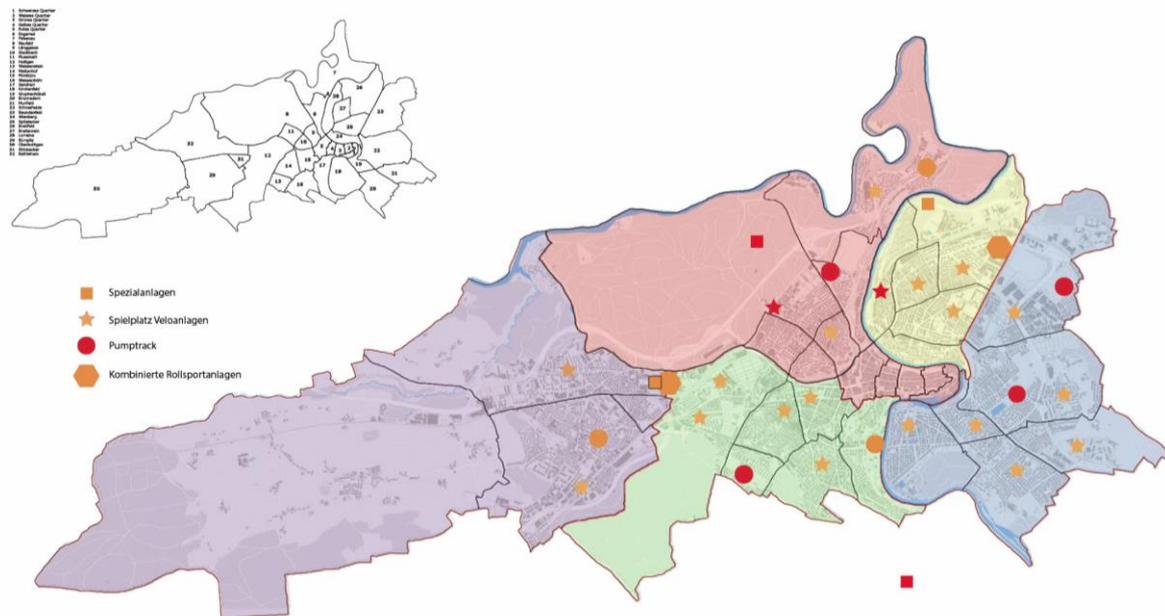
Die verschiedenen Aktionen fanden teilweise sehr grossen Anklang, insbesondere der mobile Pumtrack und die VELO SKILLS TOUR stossen auf grosses Interesse bei Kindern und Jugendlichen. Auch die Angebote im Bereich der Cargobikes sind sehr gut angelaufen und sollen weitergeführt werden.



VELO SKILLS TOUR im Einsatz 2016 (Fotos: Sportamt).

Im zweiten Teil präsentierte das Sportamt ein Konzept zur Förderung von Velo-Freizeitanlagen. Dieses umfasst:

- Velo-Spielplätze: für Kinder, Bezug Quartier
- Pumptracks: für Kinder und Jugendliche, Bezug Stadtteil
- Kombinierte Rollsportanlagen: für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Bezug Stadt
- Jumptrail: für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Bezug Stadt
- Permanenter Verkehrspark: für Verkehrskundeunterricht, Bezug Stadt
- Spezial Velo-Freizeitanlagen wie Enduro Loops, Gurten Trail, Bike-Polo Platz, Trial Gelände



Das Konzept für die Velo-Freizeitanlagen sieht ein umfassendes Angebot für die verschiedenen Zielgruppen vor auf dem gesamten Stadtgebiet (Abbildung: Sportamt).

Diskussion / Resultate

Velo-Freizeitanlagen

Das Konzept zur Planung der Velo-Freizeitanlagen wurde von den Anwesenden sehr geschätzt. Sie sind sogar der Meinung, dass eine grössere Anzahl an Anlagen als vorgestellt geplant werden sollte.

Vor allem die Velo-Spielplätze und Veloanlagen auf Schulhausplätzen wurden als sehr wertvoll empfunden, da diese im Mobilitätsradius der Kinder liegen und da dies Orte sind, an denen die Kinder viel Zeit verbringen. Wenn Kinder früh den Umgang mit dem Velo lernen, werden sie

später auch im Alltag bessere Velofahrende sein. Bei Velo-Spielplätzen muss darauf geachtet werden, dass der Ort auch ein Begegnungs- und Verweilort für Familien werden kann. Dazu sind Bänke, Schatten, Toilettenanlagen, Brunnen und allenfalls auch eine Grillstelle vorzusehen.

Es wurde angeregt, dass es nicht nur im Osten und Westen eine kombinierte Rollsportanlage geben sollte. Auch in der Mitte der Stadt Bern (Hirschenpark beim Bierhübeli, Länggasse) wäre ein Standort nötig. Um die Bedürfnisse der Quartiere sowie der Kinder und Jugendlichen kennenzulernen, begrüßen es die Anwesenden, wenn vermehrt für eine bestimmte Zeitspanne ein mobiler Pumptrack beispielsweise auf dem Schulhausplatz aufgestellt würde, so wie dies im Rossfeld während den Herbstferien 2016 gemacht wurde.

Beim Erstellen des Konzepts der Velo-Freizeitanlagen muss unbedingt auch die Kommunikation miteinbezogen werden. Einerseits, damit die Bevölkerung informiert wird, wo es welche Anlagen gibt. Dafür wurde eine eigene Webseite angeregt. Andererseits sollen vor Ort die Benutzungs- und Verhaltensregeln kommuniziert werden.

Im 2017 wird das Veloroutennetz den Quartierkommissionen vorgestellt. Diese Gelegenheit soll auch genutzt werden, um das Konzept der Velo-Freizeitanlagen den Quartierkommissionen vorzustellen.

Teil Dienstleistungs- und Fördermassnahmen

Veloangebote für Erwachsene

Ergänzungen der Teilnehmenden zu den vorgestellten Massnahmen:

- Cargobike Fahrkurse
- Zusammenarbeit mit (Sport-)vereinen suchen; der Anfahrtsweg zum Training soll mit dem Velo gemacht werden, so gehört dieser schon zum Training dazu.
- Anreize für Pendler schaffen, damit diese in Bern das Velo für die Fortbewegung nutzen.
- Götti-Angebote: Erfahrene Velofahrende zeigen Neu-Velofahrende gute Routen, Schleichwege, geben Tipps etc.
- Bike2work für Studierende
- Projekt «Radeln ohne Altern» auch in der Stadt Bern

Veloangebot für Kinder und Jugendliche

Ergänzungen der Teilnehmenden zu den vorgestellten Massnahmen:

- Défi Vélo (Velo-Wettkampf für Sekundarstufe II): Wird voraussichtlich 2017 auch in Bern lanciert
- Thema Mobilität in Schulen: Was wird in den Schulen zum Thema Velo unterrichtet? Gegebenenfalls Lehrmittel diesbezüglich prüfen und überarbeiten.

Wie geht es weiter?

Die zahlreichen Inputs und die Resultate aus dem Workshop werden von den Mitarbeitenden der Arbeitsgruppe «Velo- und Mobilitätskultur» aufgearbeitet. Sie bilden eine wichtige Grundlage bei der Konkretisierung des Konzepts für die Velo-Freizeitanlagen sowie der weiteren Dienstleistungs- und Fördermassnahmen.

Wer war dabei?

Liste der anwesenden Organisationen und Personen:

Organisation	Vorname	Name
Büro für Mobilität	Martina	Dvoracek
CityCycles	Olivier	Busato
Civic GmbH	Samuel	Hubschmid
Direktion für Bildung, Soziales und Sport	Martin	Rhyner
Direktion für Bildung, Soziales und Sport	Simone	Weber
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	Peter	Schild
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Christof	Bähler
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Heiri	Kappeler
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Karl	Vogel
Drahtesel	Bernhard	Leu
Gemeinde Köniz	Rolf	Albisser
Grünes Bündnis GB	Marius	Christen
naturaqua PBK	Samuel	Stahel
Netzwerk Quartierzeit	Duscha	Padrutt
Pro Velo Bern	David	Stampfli
Quartierkommission Stadtteil 5 Dialog Nordquartier	Michael	Ruefer
Sigmaplan	Klaus	Dörnenburg
TCS Bern Mittelland	Rudolf	Schmid
Tiefbauamt Kanton Bern	Tanja	Trachsler
Triebhaus Kommunikation GmbH - Greenhouserace	Adrian	Kiener
VAL Verein Berner Altstadtleute	Martin	Giezendanner
VCS Sektion Bern	Jochen	Faber
Verkehrsteiner AG	Rolf	Steiner
Wirtschaftsraum Bern	Katharina	Stampfli

Weitergehende Infos

[Präsentation Workshop «Dienstleistungs- und Fördermassnahmen» \(Link zu PDF, 5.2 MB\)](#)

Kontakt

Velo-Freizeitanlagen, Dienstleistungs- und Fördermassnahmen allgemein

Sportamt

Martin Rhyner, Simone Weber

E-Mail: martin.rhyner@bern.ch

Telefon: 031 321 68 62

Cargo-Bikes

Fachstelle Mobilitätsberatung

Peter Schild

E-Mail: peter.schild@bern.ch

Tel: 031 321 63 19

Sportamt, Dezember 2016